

## Bündner Schützen Veteranen

## Ehre, wem Ehre gebührt

An der 99. Generalversammlung des Bündner Schützen Veteranen Verbandes in Domat/Ems waren 190 Schützen und Schützinnen, alle über 60 Jahre, anwesend. Zentraler Mittelpunkt der GV war die Ehrung der erfolgreichen Bündner Teilnehmer am Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen 2019 in Zürich. Unter den Gästen waren Standespräsident Alessandro Della Vedova und Regierungsrat Marcus Caduff. Präsident des Verbandes mit 760 Mitgliedern ist seit einem Jahr Max Buchli. Da der Verband jedes Jahr immer weniger Mitglieder habe, forderte er die anwesenden Schützen auf neue Mitglieder zu gewinnen für den Verband.

**Mehr Akzeptanz**

Standespräsident Alessandro Della Vedova erwähnte vor allem die Funktion der Schützenvereine. Sie alle leisten einen grossen Beitrag zur Unabhängigkeit der Schweiz, den richtigen Umgang mit einer Waffe aber auch für die Disziplin im Handhaben einer Waffe.

Ausserdem sei jeder Schützenverein von enormer Wichtigkeit für unsere Gesellschaft, für die Kameradschaft und für die Gemeinschaft. Regierungsrat Marcus Caduff wünscht sich mehr Toleranz gegenüber dem Schiesssport. Schiessen sei viel mehr als nur Lärm, Schiessen sei ein Sport, auch wenn man dazu eine Waffe brauche. Schiessen vereine Jung und Alt, vereine Land und Stadt, sagte Caduff. Ebenso leiste der Schiesssport einen grossen Beitrag für die Pflege der Gemeinschaft, er fördere den Zusammenhalt und die Zusammengehörigkeit.

Martin Bühler vom Amt für Militär und Zivilschutz betonte in seiner Rede er wünsche sich etwas mehr Akzeptanz gegenüber dem Schiesssport.

**Treffsichere Veteranen**

Höhepunkt des Eidgenössischen Schützenfests für Veteranen 2019 in Zürich war der Ständematch. Erfolgreich waren vor allem die vier Schützenveteranen Kaspar Hartmann (Schiers), Peter Färber



Die vier erfolgreichen Schützen (v.l.): Peter Färber, Kaspar Hartmann, Plazi Giusep Cadruvi, Arno Theus. Foto: G.N. Stgier

(Felsberg), Plazi Giusep Cadruvi (Laax) und Arno Theus (Felsberg). Sie zeigten ihre Treffsicherheit und sicherten sich den Sieg im Feld A (Sportwaffe), dem stärksten Feld im Wettkampf der Kantone. Das Schützenquartett aus Graubünden siegte mit 777 Punkten vor den vier Konkurrenten aus dem Wallis, welche am Schluss fünf

Punkte weniger erzielten als die Bündner. In Domat/Ems wurde das Quartett geehrt für die Treffsicherheit in Zürich. Zu Ehre kamen auch 19 Schützen-Veteranen und eine Schützin, sie alle sind seit mehr als 60 Jahre aktive Schützen und sind nun mit 80 Jahren Ehrenveteranen des Bündner Schützen Veteranen Verbandes. (pd)

## St. Luzisteig

## Vereinsversammlung der VSGL

**Am Freitag, 14. Februar führte die Vereinigte Schützen-gesellschaft ihre Vereins-versammlung durch. 28 Mitglieder trafen sich in der Schützenstube auf der St. Luzisteig.**

Die «Standardtraktanden» führten praktisch zu keinen oder wenigen Wortmeldungen, sei dies beim ausführlichen und umfangreichen Protokoll, welches durch den Aktuar Beat Lipp erstellt worden ist oder bei der Präsentation der Finanzrechnung, in welcher dank eines erfolgreichen Steigschiessens 2019 ein kleiner Gewinn ausgewiesen werden konnte. Wie jedes Jahr berichtete unser Präsident Benj Bantli ausführlich über die Aktivitäten vom vergangenen Vereinsjahr. So konnte er viel Positives berichten. Aber auch bei den weniger erfreulichen Vorkommnissen und Ereignissen fand er die richtigen, aber trotzdem eindrücklichen Worte. Der Bericht unseres Jungschützen-

leiters Ralf Komminoth konnte leider keine grosse Begeisterung auslösen, da wir zur Kenntnis nehmen mussten, dass sich für die Jungschützenkurse immer weniger junge Leute interessieren. Auch für dieses Jahr sind deshalb noch einige Plätze frei. Leider ist diese Tendenz nicht nur bei uns feststellbar.

Unter dem Traktandum Wahlen war, mit einer kleinen Ausnahme sehr Erfreuliches zu vermelden. Alle Mitglieder haben sich bereit erklärt, ihre Arbeit im Vorstand fortzuführen. Zum Glück haben wir diese positive Situation, denn es erweist sich auch in der VSGL, dass es sehr schwierig ist, vakante Posten wieder zu ersetzen. So kann schon seit längerer Zeit die wichtige und verantwortungsvolle Funktion des zweiten Schützenmeisters nicht wiederbesetzt werden. Da dieser unter anderem für die Sicherheit im Stand zuständig ist, sind wir immer wieder gezwungen, Alternativlösungen, beispielsweise durch den Einsatz

von nicht mehr dem Vorstand angehörenden, ehemaligen Schützenmeistern, zu organisieren.

Die Anträge seitens des Vorstandes lagen allen Mitgliedern in schriftlicher Form vor, so dass auch diese speditiv abgewickelt werden konnten, es betraf dies: Festsetzung der Jahresbeiträge 2020, Festsetzung der Munitionspreise 2020, Festsetzung der Stiche und Kranzlimiten für die Jahresmeisterschaft 2020, Regelung betreffend Abgabe von Wanderpreisen zu Eigentum.

Selbstverständlich besucht die VSGL mit einer stattlichen Anzahl Schützen das Eidgenössische Schützenfest 2020 in Luzern. Es wurde auch entschieden, 2021 das Kantonale Schützenfest in Neuenburg zu besuchen.

Die Versammlung wurde durch den Präsidenten darüber informiert, dass beabsichtigt wird, ein Trainingssystem anzuschaffen, welches ermöglicht, dass auch im Winter auf Laser-Basis intern, beispielsweise in der Schützenstube, Trainings durchgeführt werden

können. Grundsätzlich sind die Mitglieder für die Anschaffung – es sind allerdings, wie bei jeder Investition, noch einige Detailabklärungen notwendig.

Nach dem Erfolg im Jahre 2019 wird das Steig-Schiessen gemeinsam mit den 300-m-Schützen, den Pistolenschützen und den Jägervereinen 2020 wieder durchgeführt. Die Ausschreibungen sind schon lange erfolgt, und die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Unter dem Traktandum Ehrungen bedankte sich der Präsident bei unserer Wirtin «Mägi» für ihren grossen Einsatz. Mit seinem angeborenen Charme überreichte der Präsident – und dies ausgerechnet am Valentinstag – als Dank einen auserlesenen Blumenstrauss.

Als angenehmen Abschluss offerierte der Verein die traditionelle Bauernwurst mit Kartoffelsalat. Allen Schützen wünscht die VSGL ein erfolgreiches Jahr, eine tolle Kameradschaft, vor allem aber die dazu notwendige Gesundheit.

(pd)